

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

13. Juni 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

Anno 1736.
Jun.

Das Land äußerlich will Ich sehr gerne sehr lieblich
auf und heimlich, auf in Aufhebung dieses Furcht, an den
Herrn Oglethorpe geschrieben. Da aber der Feldmesser, der zu
gleich ein Planer und freundlicher Mann ist, bei nach Sa-
vannah-Town mit der letzten Tage geschickt worden, so
möchte mir vielleicht noch diesen Sommer weiter müssen.
Vorherzige anglo mit an den Oglethorpe geschrieben und um
sein Videtur über die Pretension des Herrn v. Reck und ande-
ren Besorgnisse bitten. 2) Verlangt er wenig, aus 20 Mann
aus der Gemeinde zu arbeiten am Alathamah-Fluss, als
wäre zu ihm H. Oglethorpe Commission gegeben hätte. Er
da schon in Savannah erzählt, daß er den Herrn Ogle-
thorpe erzählt, daß 40 Mann bereit wären auf der
ersten Wind zu dem Herrn Oglethorpe Diensten bei der
vorstehenden Arbeit zu stehen, und ich selbst einen einigen
Ich glaube, wenn es H. Oglethorpe sehr wolte, so würde
er es mir wol gesagt haben. Ich gebe es einmal nicht
zu, und sollte ich nicht mehr Predigten in Ebenezer thun.
Ich bin der bescheidenste Dinge, die man bei allen
Fleiss und Güte vorsetzt auf die Gemeinde zu legen
fortzusetzen, gar überdrüssig, und sollte das den Leuten
schon sehr leicht und mündlich versprochen, schon
nicht gehalten werden, und man die Valtzbringer nicht
als andere Engländer unterthan, sondern als Volontäre
tracting wolte, so steht es für die nicht, wie ich mein
amst für jetzt soll und kann. Gott erbarme sich
alles Glücklich."

Donnerstag. Den 13. Jun.

war Freitag. In diesem Abend haben sich einige zu
forn das erste mal an diesem neuen Orte in mei-
ner Kirche zum Abend-Gebet versammelt. Und da
Bott in alt: Ebenezer diese Zusammenkunft und in
der gemeinschaftlich vorlesenen Gebet mit manchem
Tage gewöhnt hat: so sollte mir sehr zu seinem Gute thun
das. Und beyden, die sehr zügelig gegenwärtig sind, gibt
solche Freiheit: Übung nicht Gebahrung. Wenn es nur
sehr vorhanden fällt, einen Platz in der Nacht, für mich
zu verwalten, darauf unsere Güten bauen zu las-
sen.

